

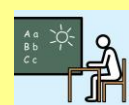
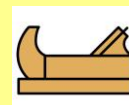


# ABC

## Berufsschulstufe

Du kommst in die Berufsschulstufe und hast viele Fragen?

Unser ABC hilft Dir!



**A**

**ABSCHLUSSFEIER**

In der vorletzten Schulwoche ist immer unsere Abschlussfeier.  
Wir entlassen unsere Schüler\*innen in die Werkstatt oder in die Förderstätte.  
Und wir begrüßen die „Neuen“ aus der Mittelschulstufe.



**ARBEIT UND BERUF**

Ist ein sehr wichtiger Lernbereich bei uns.

**AUSBILDUNG**

Eine Ausbildung ist an unsere Schule nicht möglich.



**AGENTUR FÜR ARBEIT**

Wir arbeiten mit der Agentur für Arbeit in Weiden zusammen. Unsere Ansprechpartnerin im Jobcenter ist Frau Hartwig.  
Für Schüler\*innen aus dem Landkreis Schwandorf ist das Jobcenter in Schwandorf zuständig

**B**

**BBB**

Ist der Berufsbildungsbereich.  
In diesen Bereich wechseln alle Schüler\*innen, die nach der Schule in die Werkstatt gehen. Er dauert 27 Monate.

**BETREUER**

Schüler\*innen, die 18 Jahre alt werden, bekommen einen Betreuer.  
Informationen dazu erhalten Sie von der Betreuungsstelle des Amtsgerichts in Ihrem Landkreis.



**BUS-TRAINING**

Eine Praxistag-Gruppe übt das Busfahren.  
Erst geht es mit dem Linienbus nach Weiden. Dort machen wir Übungsfahrten mit dem Stadtbus (= Lernbereich Mobilität).

**BS 1 BS 2 BS 3 BS 4**

Das sind die vier Klassen der Berufsschulstufe.  
Die Durchwahl der BS ist -

**BERUFSBERATUNG**

Im März oder im April kommt Frau Hartwig von der Arbeitsagentur in Weiden. Sie bespricht mit den Entlass-Schüler\*innen und ihren Eltern, wie es nach der Schule in der Werkstatt weiter geht.

**BERUFSWEGEKONFERENZ**

Beim Projekt „Übergang Förderschule - Beruf“ wird in der Berufswegekonferenz besprochen, wie alles geklappt hat und ob es im kommenden Schuljahr weiter geht.

**C****COMPUTER**

Wir üben den Umgang mit dem Computer und dem Internet im Klassenzimmer und im Computerraum.

**D****ABC  
defg****DEUTSCH-KURSE**

Wir haben verschiedene Deutsch-Kurse.  
Einmal in der Woche üben wir dort das  
Lesen in klassenübergreifenden Gruppen.

**DACH**

Nach SVE, Grundschulstufe  
und Mittelschulstufe sind wir  
das „Dach“ des Schulhauses.

**E****ELTERNSPRECHABENDE**

Sie gibt es 2 Mal im Jahr,  
in der Regel im Oktober und im März.

**ELTERNSPRECHSTUNDEN**

Sie sind freitags von 12:10 - 12:55 Uhr bzw.  
nach individueller Vereinbarung. Bitte anmelden!

**ERWACHSENENPÄDAGOGIK**

In die Berufsschulstufe gehen keine Kinder, sondern Jugendliche und Erwachsene mit geistiger  
Behinderung. Das ist wichtig für unsere Arbeit.

**FESTE UND FEIERN**

Die gibt es bei uns natürlich auch: Weihnachtsfeier des HPZ, Fasching, Maibaumfest oder Oktoberfest.  
Wir von der Berufsschulstufe bereiten die Feste vor und räumen alles auf.

**F****FERIEN**

Wir haben die gleichen Ferienzeiten wie die Grund- und die Mittelschule.

**FREIZEIT**

Ist auch ein Lernbereich.

**FÖRDERSTÄTTE**

Schüler\*innen, die nicht oder noch nicht in die Werkstatt gehen können,  
gehen nach der Schule in die Förderstätte.



## GOTTESDIENSTE

Wir feiern natürlich auch die Gottesdienste des Kirchenjahres in unserer Kapelle.

# G

## GRUNDSICHERUNG

Grundsicherung sind Sozialleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts.  
Die Expertein dazu ist Frau Ruhland. Ihre Durchwahl: -103

# H

## HAUSORDNUNG



Sie gilt für alle.  
Und auch für Gäste.

## HOMEPAGE

[www.hpz-foerderschule.de](http://www.hpz-foerderschule.de)

Hier ist die Berufsschulstufe natürlich auch vertreten.



## IFD = INTEGRATIONSFACHDIENST

Der IFD betreut das Projekt „Übergang Förderschule - Beruf“.

# I

## INTENSIVER FÖRDERBEDARF

Für Schüler\*innen mit intensivem Förderbedarf bieten wir besondere Angebote an.  
Zum Beispiel die Gruppe „Vorbereitung Montage“ am Praxistag.

# J

## JAHRGANG

Bei uns in der Berufsschulstufe gibt es Klassen mit gemischten Jahrgängen.

# K





## KLASSENUNTERRICHT

Gibt es bei uns in der Berufsschule nur noch selten.  
Neben dem Praxistag gibt es viel geteilten Fachunterricht (Hauswirtschaft und Werken), Deutschkurse und verschiedene andere Projekte.



## KLASSENSPRECHER

Am Anfang des Schuljahres werden in jeder Klasse zwei Klassensprecher\*innen gewählt.

<p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">L</p>	<p><b>LEHRPLAN</b></p> <p>Die Berufsschulstufe hat einen eigenen Lehrplan. Dieser besteht aus 7 Lernbereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Persönlichkeit und Soziale Beziehungen</li> <li>2. Arbeit und Beruf</li> <li>3. Wohnen</li> <li>4. Öffentlichkeit</li> <li>5. Mobilität</li> <li>6. Freizeit</li> <li>7. Religion</li> </ol>	<p><b>LERNENTWICKLUNGSGESPRÄCH</b></p> <p>Das Lernentwicklungsgespräch ersetzt das Zwischenzeugnis.</p> <p>Die Schüler*innen sollen sich selbst einschätzen, ihre Stärken ausbauen und an ihren „Baustellen“ arbeiten.</p> 	
<p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">M</p>	<p><b>MUSIK-AG</b> </p> <p>Frau Kausler leitet die Musik-AG der Berufsschulstufe.</p>	<p><b>MERKZEICHEN</b></p> <p>Wir lernen, was die Buchstaben (=Merkzeichen) auf dem Schwerbehinderten-Ausweis bedeuten.</p>	<p><b>MOBILITÄT</b> </p> <p>In diesem Lernbereich machen wir Bus-Training, aber die Schüler lernen auch, sich selbstständiger in der Schule oder auch auf unserem HPZ-Gelände zu bewegen.</p>
<p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">N</p>	<p><b>NACHRICHTEN</b></p> <p>Wir besprechen im Unterricht Nachrichten in leichter Sprache und die Logo-Nachrichten.</p>		
<p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">O</p>		<p><b>ÖFFENTLICHKEIT</b></p> <p>Das bedeutet, dass wir viel außerhalb der Schule lernen und dass wir wichtige öffentliche Themen und Nachrichten besprechen. Wir besuchen öffentliche Einrichtungen und lernen wichtige Dinge über die Betreuung und den Schwerbehindertenausweis.</p>	

# P

## PRAXISTAG



Am Dienstag arbeiten alle Schüler\*innen der Berufsschulstufe in klassenübergreifenden Praxisgruppen.

Zum Halbjahr werden die Gruppen gewechselt. Die Gruppen sind:

1. Holzwerkstatt
2. Gartenbau
3. Bus-Training
4. Näh- und Bügelwerkstatt
5. Vorbereitung Montage
6. Papierwerkstatt
7. Kreativwerkstatt
8. WfbM
9. Einkauf für den Pausenverkauf

Daneben gibt es noch Einzelpraktika.

## PRAKTIKUM

Es gibt verschiedene Arten von Praktika:

1. Klassen-Praktikum  
Jede Klasse macht in jedem Schuljahr eine Woche Praktikum in der Werkstatt.
2. Praktikum am Praxistag  
Dienstags arbeiten einige Schüler\*innen am Praxistag vormittags in der Werkstatt.
3. Entlass-Praktikum  
Die Entlass-Schüler\*innen machen eine Woche Praktikum im Berufsbildungsbereich der Werkstatt oder vier Wochen in der Förderstätte.
4. IFD-Praktikum  
Beim Projekt „Übergang Förderschule – Beruf“ kann man Praktika auf dem 1. Arbeitsmarkt machen.
5. „Freies“ Praktikum  
Wenn jemand einen Praktikumsplatz hat, kann er nach Absprache auch während der Schulzeit dort arbeiten.



## PAUSENVERKAUF

Mittwochs bereitet das Team des Pausenverkaufs von Frau Wende und Herrn Reber leckere Sandwiches, Semmeln und Brote zu.

# Q

## QUARTALSPLANUNG

Eine Liste mit den geplanten Terminen und Aktionen erhalten Sie von uns.

# R

## RÜCKMELDUNG

Wir freuen uns immer über Mitteilungen von zu Hause.

Nutzen Sie doch eine der viele Möglichkeiten:

Mitteilungsheft, Step-by-Step, Kommunikationsmappe, Telefonate oder persönliche Gespräche.



## REGELSCHULZEIT

Die Regelschulzeit beträgt 9 Jahre.

Darauf folgen 3 Jahre Berufsschule.

Nach 12 Schuljahren ist die Schulpflicht erfüllt.

$$9 + 3 = 12$$



## SEXUALBERATUNG

Jedes Jahr kommen Mitarbeiter\*innen des Landratsamts in Neustadt zu uns und arbeiten mit unseren Schüler\*innen zu diesem Thema.



## SCHULLANDHEIM

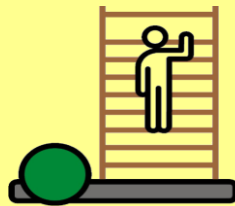
Wir fahren jedes Jahr eine Woche ins Schullandheim.



## SMV

Die SMV trifft sich einmal in der Woche. Die beiden Klassensprecher\*innen aus jeder Klasse sind mit dabei.

# S



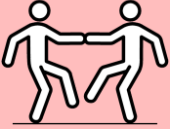




## SPORT

Neben dem Sport- und Schwimmunterricht in den Klassen gibt es viele Wahl-Kurse: Tischtennis, Schwimmen, Fußball, Eislauf und bei entsprechendem Wetter sogar Langlauf.



## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Neben den Lernbereichen sollen die Schüler\*innen auch grundlegende Dinge über sich selbst und den Umgang mit anderen lernen. Dazu gehören unter anderem Selbstständigkeit, Ausdauer, Kritikfähigkeit und eine realistische Selbsteinschätzung.

<p><b>T</b></p>	<p> <b>TANZGRUPPE</b></p> <p>Frau Wende leitet die Tanzgruppe der Berufsschulstufe.</p>	<p> <b>TSCHECHIEN</b></p> <p>Einmal im Jahr fahren wir nach Tschechien. Dort besuchen wir das „Denní centrum Mateřídouška“. Das ist eine Einrichtung für Erwachsene mit geistiger Behinderung.</p>
<p><b>U</b></p>	<p><b>ÜBERGANG FÖRDERSCHULE - BERUF</b></p> <p>Das ist ein Projekt für Schüler*innen, die nicht in der WfbM arbeiten wollen. Sie können Praktika auf dem ersten Arbeitsmarkt machen. Der IFD hilft ihnen dabei.</p>	
<p><b>V</b></p>	<p><b>VERLÄNGERUNG</b></p> <p>Die Berufsschule dauert 3 Jahre. Eine Verlängerung ist möglich.</p>	<p><b>VORBEREITUNG UND VERBINDUNG</b></p> <p>Wir bereiten auf das Leben nach der Schule vor und sind die Verbindung zur Werkstatt und zur Förderstätte.</p>
<p><b>W</b></p>	<p> <b>WOHNEN</b></p> <p>Wohnen ist ein wichtiger Lernbereich. Dazu gehören Hauswirtschaft, wichtige Dinge über Wohnen allgemein und das Wohntraining.</p>	<p><b>WOHNTRAINING</b></p> <p>Im Oktober machen wir Wohntraining in der Blockhütte am Fischerberg in Weiden. Im Gegensatz zum Schullandheim müssen wir alles selbst machen und am nächsten Tag auch noch in die Schule gehen.</p>
	<p><b>WERKSTATT</b></p> <p>Fast alle Entlass-Schüler*innen arbeiten nach der Schule in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM).</p>	<p> <b>WERKEN</b></p> <p>In der Berufsschulstufe haben wir viel Werk-Unterricht.</p>
<p><b>Z</b></p>	<p><b>ZUSAMMENFASSENDE LEISTUNGS- UND ENTWICKLUNGSBERICHT NACH § 27 VSO-F</b> </p> <p>Diesen erhalten alle Schüler*innen im letzten Schuljahr anstelle des Lernentwicklungsgesprächs. Er ist die Grundlage für die Aufnahme in die Werkstatt oder in die Förderstätte.</p>	



